

## Künstlerische Arbeit in der Klasse

A.01.09 (bis einschl. 6. Sem.) und A.02.09 (ab 7. Sem.)

Ausgangspunkt der künstlerischen Praxis ist die eigenständige Formulierung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Ziele. Daraus abgeleitet werden in selbst bestimmter Arbeit im Atelier der Klasse künstlerische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen entwickelt, geeignete medientechnische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten erworben und kreatives Verhalten geübt, das zu breiter künstlerischer Produktivität führen soll. Sie geht nicht von handwerklich-technischen Kategorien aus, sondern von kunstbegrifflich orientiertem künstlerischem Verhalten, das sich aller Medien bedienen kann, von den traditionellen wie Zeichnung, Malerei, Skulptur bis hin zu Video und Computer, Aktion und experimentellem Spiel.

In Bezugnahme auf die eigene künstlerische Praxis und darüber hinaus sind auch Darstellungsformen und Techniken von Bedeutung, die auch für den Unterricht in der Schule relevant sind.

An exemplarischen Beispielen wird Bezug auf aktuelle künstlerische Positionen genommen, im Kontext künstlerischer und kunstwissenschaftlicher und medientheoretischer Fragenstellungen diskutiert und für die eigene künstlerische Auseinandersetzung wirksam gemacht.

In Projektbesprechungen, Gruppen- und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit in der Klasse zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der fachlichen Kommunikation und Vermittlung.

Parallel und Bezug nehmend auf die künstlerische Praxis sind die Kurse in den Studienwerkstätten für künstlerische Techniken und in den Studienwerkstätten für Drucktechniken zu besuchen. Insgesamt sind 14 ECTS-Punkte in den Studienwerkstätten für Künstlerische Techniken und 4 ECTS-Punkte in den Studienwerkstätten für Drucktechniken zu erbringen. Die Wahl der Studienwerkstätten erfolgt in der Regel auf Empfehlung des Klassenprofessors. Die Kurse führen in die werkstattspezifischen Arbeitsweisen, Handhabung der Geräte, technischen und gestalterischen Möglichkeiten ein und berechtigen zu selbständiger Arbeit in den Werkstätten.

Im Rahmen und bezogen auf die künstlerische Praxis im Studium findet eine mehrtägige Studienexkursion statt, deren Teilnahme verpflichtend ist.

## Grundlagen der Kunstpädagogik und Fachdidaktik Kunst I

B.01.09: **Einführung in die Kunstpädagogik**

Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger der Kunstpädagogik und bietet einen Einblick in die historischen, theoretischen und methodischen Grundzüge des Fachs. Dazu gehören auch Übungen zur Recherche, in Rhetorik und Präsentation.

## Vermittlung planen und erproben

B.2.02.09 **Veranstaltung zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums** sowie des studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikums

Vermittlung der vielschichtigen Erkenntnis- Gestaltungs- und Reflexionsprozesse wird im Kontext didaktischer Konzepte vorbereitet, erprobt und bewertet. Fachspezifische und allgemeinpädagogische Aspekte zu Methoden, Medien und anderen Implikationen von Unterricht werden vorgestellt und erörtert. Konzepte von Unterricht und Schule werden erörtert.

## Bildanalyse und Bildvermittlung

B.08.09 **Werkanalyse I und II**

Im genauen und differenzierten Sehen des Werkes im Original wird die Formanalyse eingeübt; werkanalytische Studien ergänzen die theoretische Betrachtungsanalyse; stilgeschichtliche Verortungen vertiefen die Werkanalyse. Die Arbeit findet vor dem Original statt.

B.10.09 **Kunstpädagogische Werkvermittlung**

Welche Methoden der Werkvermittlung schließen Werk und Rezipienten so zusammen, dass Verstehen ermöglicht wird, ohne in die Falle einer abschließenden Interpretation zu gehen? Welche Erkenntnisdimensionen können in der Rezeption von Kunst wie eigenen, performativen Rezeptionsmodi aufgeschlossen werden?

## **Grundlagen der Kunstpädagogik und Fachdidaktik Kunst II**

### **B.05.09 Architektur und Städtebau**

Aus Geschichte und Gegenwart der Architektur wird der analytische Blick auf herausragende Architekturen und Normalbauten geschult; Exkursionen zur Anschauung vor Ort

### **B.06.09 Design in der Umwelt und Produktgestaltung**

Aus Geschichte und Gegenwart des Designs und der Objekte im künstlerischen Kontext wird der analytische Blick im Sinne einer differenzierten Designanalyse geschult; Übungen zur Produktgestaltung und Exkursionen zur Anschauung vor Ort ergänzen die Arbeit in der Lehrveranstaltung.

### **B.07.09 Performance und Spiel**

In dieser Lehrveranstaltung werden Geschichte und Gegenwart der künstlerischen Performance-Formen erarbeitet. Eigene Übungen und Performances werden entwickelt.

## **Kunstpädagogisches Repetitorium**

### **B.09.09 Vorbereitung für Examenskandidaten**

In diesem Modul werden die Studierenden der Kunstpädagogik auf die Erste Staatsprüfung in der Fachdidaktik vorbereitet.

## **Medientheorie und Medienpädagogik**

### **C.01.09 Kunst mit Neuen Medien – MedienKunstGeschichte**

Die historischen Räume und die Rhetorik der Bilder der heutigen visuellen Kultur. Die Lehrveranstaltung rückt Kunstformen in den Mittelpunkt, die innovativ mit ihren Darstellungsmitteln umgehen und die selbst über die spezifischen Bedingungen und Möglichkeiten ihres Medieneinsatzes Rechenschaft ablegen. Die Veranstaltung kombiniert kunsthistorische, medientheoretische und gestalterische Zugänge. Die praktischen Experimente gelten der Einübung des Ungehorsams. Sabotage und mediale Paradoxa erscheinen als Alternative zum Funktionskreis von Technik und Herrschaft.

### **C.02.09 Digitales Experimentieren**

Die Kombination von Praxis und Theorie sowie Spiel und Experiment stehen im Mittelpunkt

### **C.03.09 Medienpädagogik I: Text und Bild in digitalen Medien**

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung. Typografie und Layout. Desktop-Publishing

### **C.04.09 Medienpädagogik II: Digitale Erzählformen. Photo – Audio – Video – Interaktion.**

Modulbeschreibung: Digitaler Videoschnitt, digitale Audiotbearbeitung, Einsatz von Web-Editoren und Präsentationssoftware

## **Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte I**

### **D.01.09 Einführung in die Kunstgeschichte**

### **D.02.09 Einführung in die Kulturgeschichte I**

In den beiden Vorlesungsreihen wird ein Überblick geboten über die Geschichte der Kunst und Kultur von der Antike bis zum frühen 20. Jahrhundert. Der Zyklus dauert insgesamt acht Semester und beinhaltet pro Semester zwei Veranstaltungen

## **Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte II**

### **D.03.09 Einführung in die Kulturgeschichte II**

s.o. zu D.02.09

### **D.04.09 Ausgewähltes Thema aus dem aktuellen Studienangebot der Kunstgeschichte I**

In den Hauptseminaren werden spezifische Aspekte der Kunst mit dem Schwerpunkt „Kunst nach 1945“ bearbeitet und vertieft studiert. Die Hauptseminare richten sich an Studenten mit eigenen künstlerischen und wissenschaftlichen Schwerpunkten

## **Exemplarische Kunstgeschichte**

### **D.05.09 Ausgewähltes Thema aus dem aktuellen Studienangebot der Kunstgeschichte II**

In den Hauptseminaren werden spezifische Aspekte der Kunst mit dem Schwerpunkt „Kunst nach 1945“ bearbeitet und vertieft studiert. Die Hauptseminare richten sich an Studenten mit eigenen künstlerischen und wissenschaftlichen Schwerpunkten

# **Kunstgeschichtliches Repetitorium**

## **D.07.09 Vorbereitung für Examenskandidaten**

In diesem Modul werden die Studierenden der Kunstpädagogik auf die Erste Staatsprüfung in der Kunstgeschichte vorbereitet

## **Ästhetische Theorie**

### **E.01.09 Ästhetik im Kontext**

Wesentliche Positionen der historischen und heutigen ästhetischen Theorie werden in ihrem Zusammenhang vorgestellt und im Kolloquium auch anhand von Quellentexten vertieft erörtert.

### **E. 02.09 Medienästhetik**

Bilder, Abbildungen sowie die Wahrnehmung desselben sind immer schon Gegenstand des philosophischen Diskurses gewesen. Unser Umgang mit Bildern hat sich im Laufe der letzten Jahre drastisch verändert. Unsere Wahrnehmung und unser Realitätssinn sind davon nicht unberührt geblieben. Im Seminar wird anhand der kinematographischen Anfänge (1895 in Paris) der Entwicklung der heutigen audiovisuellen Plattformen in ihrer ästhetischen Veränderung nachgehen.